

München, 20. Juli 2018

Presseinformation

Die Ausstellungsbereiche der BAU 2019

Johannes Manger
PR-Manager
+49 89 949 21482
Johannes.manger@messe-muenchen.de

Architektur, Materialien, Systeme – Teil 2

Die BAU 2019 ist so groß wie nie. Auf 200.000 Quadratmetern Hallenfläche präsentiert sie Architektur, Materialien und Systeme für den Wirtschafts-, Wohnungs- und Innenausbau im Neubau und im Bestand. Welche Themenschwerpunkte in den einzelnen Ausstellungsbereichen zu erwarten sind, darüber berichten wir in einer mehrteiligen Serie. Der zweite Teil beschäftigt sich mit den Themen Licht / Smart Building, Schloss / Beschlag / Sicherheit / Türen / Fenster, Holzbau und Naturstein / Kunststein.

Licht / Smart Building

Der neue Ausstellungsbereich Licht/Smart Building präsentiert sich in Halle C2. Neben Kunstlichtkonzepten finden Besucher dort eine Bandbreite an Lösungen zu Tageslichtführung, Sonnenschutzsystemen sowie Lichtbändern und -kuppeln. Im Smart Building werden die einzelnen Geräte durch das „Smart Grid“ und die Internet-of-Things-Technologie miteinander vernetzt. Das ermöglicht neben der bedarfsgerechten – und somit effizienten – Energieverteilung auch die reibungslose Kommunikation der einzelnen Teilnehmer.

Ein Beispiel ist das Schwarzwald-Baar-Klinikum, eines der größten nicht-universitären Krankenhäuser Baden-Württembergs: Hier ist von der Gebäudekommunikation über die Telefonie bis zum Fernsehen für Patienten alles in ein Netzwerk integriert.

Auch das Licht wird zunehmend ins „Smart Grid“ eingebunden. So lassen sich mittels Smartphone Jalousien betätigen, aber auch künstliche Lichtquellen steuern oder in Form von Lichtkonzepten kombinieren und speichern.

In Sachen Kunstlicht hat sich die LED-Technologie mittlerweile zum Standard bei der Beleuchtungsplanung entwickelt. Der Einsatz künstlicher Lichtquellen ist damit sowohl energie- und platzsparender als auch wartungsarmer geworden. Dies erlaubt es, bei der Lichtplanung auf den Aspekt der Gestaltung zu fokussieren.

Messe München GmbH
Messegelände
81823 München
Deutschland
messe-muenchen.de



Schloss / Beschlag / Sicherheit / Türen / Fenster

Die Digitalisierung erfasst Arbeitswelt und private Räume in zunehmendem Maße. Smarte Bauelemente wie automatisch betriebene Garagentore, Haustüren, Fenster sowie Rollladen- und Sonnenschutzsysteme ermöglichen dabei ein Mehr an Energieeffizienz, Komfort und Sicherheit: Lösungen für Zentralverriegelung, Einbruchalarm oder die Statusmeldung für geöffnete/geschlossene Fenster werden zunehmend nachgefragt. Die erforderliche Antriebs-, Sensor- und Steuerungstechnik wird stetig einfacher und kostengünstiger, die Steuerung über Funk ermöglicht auch die problemlose Nachrüstung im Bestand.

Vor diesem Hintergrund zeigt das ift Rosenheim die Sonderschau „Smart WinDoor TripleS – Bauelemente Smart Safe Secure“. Am Modell einer Wohn- und Arbeitswelt wird hier der Einsatz intelligenter Bauelemente, Antriebe, Sensoren und Sicherheitssysteme demonstriert. Bei Bauelementen mit elektrischem Antrieb sind im Sinne der Maschinenrichtlinie bestimmte Sicherheitsanforderungen bei Planung, Ausschreibung und Ausführung zu berücksichtigen.

Auch Fragen zu Einbruchhemmung, Brand- und Rauchfällen, Verhalten bei Stromausfall, Fehlanwendungen oder Fluchtwegsicherung werden thematisiert: Hierzu werden normative und gesetzliche Grundlagen sowie neue Richtlinien und Prüfverfahren aufgezeigt.

Neben aktuellen Lösungen zu Einbruchschutzanlagen und – insbesondere elektronischen – Zutrittssystemen finden Besucher der BAU umfangreiche Informationen zu Türantriebstechnik, Beschlägen, Schließern, Zylindern und Zubehör.

Holzbau

Auch für den Bereich Holz wird die Digitalisierung, ein Leitthema der kommenden BAU, maßgeblich sein. Digitale Werkzeuge erleichtern unter anderem die Planung und Konstruktion freier Formen jenseits rechter Winkel – so lassen sich etwa neuartige Tragwerkskonstruktionen realisieren.

Bei zunehmender Komplexität des Bauens steigt andererseits der Wunsch nach Vereinfachung: Vorfertigung und modulare Systembauweise werden deshalb künftig zunehmend Anwendung finden. Digitale Tools, die Planungsdaten direkt in die 3D-Produktion individuell gefertigter Bauteile übersetzen, werden hierbei eine Schlüsselrolle spielen.

Auch für die Visualisierung von Strukturen oder detailgetreuen Wand-, Decken- und Dachaufbauten sind digitale Prozesse essenziell. So legt beispielsweise der Holzwerkstoffhersteller EGGER auf der kommenden BAU einen Fokus auf intelligente digitale Services: Über alle Produktbereiche hinweg werden digitale Lösungen für die Besucher am Bildschirm erlebbar.

Presseinformation | 20. Juli 2018 | 3/3

Besucher der BAU können sich über Lösungen für Treppen, Fassadensysteme, Innenausbau und konstruktiven Holzbau informieren. Zudem wartet die Messe wie immer mit einer Vielfalt an Holzwerkstoffen und Furnieren mit inspirierenden Dekoren und Oberflächenstrukturen auf.

Naturstein / Kunststein

Besucher finden in diesem Ausstellungsbereich zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten aus den Bereichen Fassadensysteme und Bodenbeläge.

Insbesondere Naturstein ist ein Klassiker unter den Baumaterialien, der gleich auf mehreren Ebenen überzeugt. Der älteste Baustoff der Welt punktet nicht nur mit Dauerhaftigkeit, Wirtschaftlichkeit und Schadstofffreiheit, sondern auch mit ästhetischen Argumenten: Jeder Stein ist einzigartig und erfüllt somit individuelle Wünsche an Ausdruck und Gestaltung. Die Vielfalt in Farben, Formaten und möglicher Oberflächenbearbeitung verleihen dem Naturstein den Charakter besonderer Ästhetik und Wertigkeit und prädestinieren ihn für den Einsatz im Innen- und Außenraum gleichermaßen. Neue Bearbeitungszentren ermöglichen die kostengünstige Herstellung massiver Natursteinelemente, die durch ihre Dimensionalität besondere Gestaltungsakzente realisieren.

Bei der Gestaltung von Außenräumen und Fassaden kommen ortsübliche Natursteine als Stadtbild prägendes Element zum Einsatz. So wird durch den Einsatz lokaler Materialien nicht nur dem Nachhaltigkeitsgedanken Rechnung getragen: Der Stein dient auch dazu, geschichtliche Bedeutung wieder spürbar zu machen und Identifikationsorte zu schaffen.

<https://www.facebook.com/BAUMuenchen>

https://twitter.com/BAU_Muenchen

Über die BAU

Die BAU, Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme, ist die größte und bedeutendste Veranstaltung der Branche. Die nächste BAU findet vom 14. bis 19. Januar 2019 auf dem Gelände der Messe München statt. Erwartet werden rund 2.200 Aussteller aus rund 45 Ländern sowie mehr als 250.000 Besucher aus aller Welt.

Auf 200.000 m² Fläche - das Gelände ist seit Jahren komplett ausgebucht - präsentiert die BAU in 18 Messehallen Architektur, Materialien und Systeme für den Wirtschafts-, Wohnungs- und Innenausbau im Neubau und im Bestand. Sie führt, weltweit einmalig, alle zwei Jahre die Marktführer der Branche zu dieser Gewerke übergreifenden Leistungsschau zusammen. Das Angebot ist nach Baustoffen sowie nach Produkt- und Themenbereichen gegliedert.

Presseinformation | 20. Juli 2018 | 4/4

Die BAU spricht alle an, die mit der Planung, sowie mit dem BAU und dem Betrieb von Gebäuden aller Art zu tun haben. Mit mehr als 65.000 Planern ist die BAU zugleich die weltgrößte Fachmesse für Architekten und Ingenieure.

Die zahlreichen attraktiven Veranstaltungen des Rahmenprogramms, darunter hochkarätige Foren mit Experten aus aller Welt, runden das Messeangebot ab.

Messe München

Die Messe München ist mit über 50 eigenen Fachmessen für Investitionsgüter, Konsumgüter und Neue Technologien einer der weltweit führenden Messeveranstalter. Insgesamt nehmen jährlich über 50.000 Aussteller und rund drei Millionen Besucher an den mehr als 200 Veranstaltungen auf dem Messegelände in München, im ICM – Internationales Congress Center München, im MOC Veranstaltungszentrum München sowie im Ausland teil. Zusammen mit ihren Tochtergesellschaften organisiert die Messe München Fachmessen in China, Indien, Brasilien, Russland, der Türkei, Südafrika, Nigeria, Vietnam und im Iran. Mit einem Netzwerk von Beteiligungsgesellschaften in Europa, Asien, Afrika und Südamerika sowie rund 70 Auslandsvertretungen für mehr als 100 Länder ist die Messe München weltweit präsent.